



Dieser deutsche Fußball-Fan ist das Lieblingsbild von Fotograf Dirk Dick für die Ausstellung. So, wie er im vergangenen Sommer praktiziert wurde, mache Patriotismus Spaß, verbreiteten Nationalflaggen gut Laune, sagt der Beobachter. Fotos: Dirk Dick.

Seit gut 30 Jahren schon beobachtet Dirk Dick seine Heimatstadt Frankfurt durch den Sucher seiner Kamera. Doch so schön, gewaltig und gut gelaunt wie zur Fußballweltmeisterschaft im vergangenen Sommer hatte er sie noch nie erlebt. Vier Wochen konnte er seinen Blick kaum von dem Spektakel abwenden, schoss mehr als 2500 Bilder rund um den Main. Und all das, obwohl der 43-Jährige Fußball gar nicht mag.

„Ich habe kein einziges Spiel gesehen, das hat mich überhaupt nicht interessiert“, sagt Dick, der mitten in der Stadt, nahe der Konstablerwache aufgewachsen ist. Er sei kein Fußball-Fan, dafür aber großer Fan der Fußballatmosphäre. „Man konnte schon vorher spüren, dass da etwas im positiven Sinne Gewaltiges auf die

Erinnerungen ans WM-Fieber

Stadt zukommt.“ Das wollte der Frankfurter Bub, der mit seiner Familie vor einigen Jahren nach Usingen gezogen ist, auf keinen Fall verpassen.

Dicks Frau ist daran gewöhnt, dass ihr Mann alle paar Wochen auf Foto-Tour die Mainmetropole durchstreift. Schon als Zwölfjähriger, als

„Asphalt-Cowboy“, hat er damit angefangen, die Stadt um sich herum zu fotografieren. Sehr zur Freude des Vaters, ebenfalls Hobbyfotograf. „Damals habe ich vor allem das Stadtbild fotografiert. Das sind inzwischen interessante Vergleiche“, so Dick. Vor zwei Jahren hat er seinen IT-Job an den

Nagel gehängt, das Fotografieren zum Beruf gemacht. Konzerte, Firmenpartys, Hochzeiten, Werbung und Familienporträts hält er seitdem fest.

Während der WM war Dick für sich selbst unterwegs. Die Menschen, die des Fußballs wegen von überall gekommen waren, faszinierten ihn. Patrio-

tisch geschminkt, ausgelassen Fahnen schwenkend, erschöpft schlafend und laut jubelnd hat er viele von ihnen portraitiert. Und so manche kuriose Szene beobachtet: Kaiser Karl mit britischer Flagge; Fans, die Dixi-Kabinen zur Zuschauertribüne umfunktioniert haben; Frankfurter Kinder, die täglich in neuer Fan-Montur zur Arena am Main kamen.

Einige dieser Aufnahmen zeigt Dirk Dick nun in Bonames. Heute Abend, 24. Oktober, um 16 Uhr wird im Sozialzentrum, Am Burghof 43, seine erste Ausstellung eröffnet. 32 Porträts werden ausgestellt. „Damit wird in die Wohnheim-Atmosphäre etwas Lebendiges hereingetragen“, freut sich Dick. Mehr Bilder seiner Bilder sind im Internet unter www.frankfurtblick.de zu finden. (kan)



Dirk Dick (l.) schaute während der WM nach den Kindern. Den Buben rechts hat er oft getroffen – stets als anderen Fan.

